

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1927-1928**

9.9.1927

das schuf schließlich Hauptmanns dichterische Stellung, daß er an Talent, geschweige denn an Geist die anderen überragte, sondern das war das Geheimnis seiner Wirkung, daß er den Mut der Einseitigkeit besaß, klar das Gesetz der Einheit seines Wesens erkannte und es strenge festhielt. Das Mitleid ist der elementare Trieb seines Schaffens; nicht seine Geistigkeit, nein, seine Herzlichkeit hebt ihn über die Naturnachbildung in Holz-Schlafs Anfängen hinaus. Das soziale Mitleid zeigt Hauptmann in vielen seiner Gestalten: in Vor Sonnenaufgang mit der reinen Mädchenfigur, im Friedensfest mit den Abkömmlingen einer innerlich zerklüfteten Familie, in den Einsamen Menschen mit all denen, die im engsten Familienverband tiefstem Mißverstehen begegnen, in den Webern und in Florian Geyer mit den Armen und Enterbten, in Hannele mit dem geschlagenen und mißhandelten Kind,

Freitag, den 9. September 1927

* F 1 (Freitagmiete)

Don Giovanni

Oper in zwei Akten von *Lorenzo da Ponte*

Musik von *W. A. Mozart*

Musikalische Leitung: *Josef Krips* — In Szene gesetzt von *Otto Krauß*

Bühnenbilder: *Torsten Hecht* — Kostüme: *Margarete Schellenberg*

Technische Einrichtung: *Rudolf Walut*

Abendkasse 7 Uhr

Anfang 7½ Uhr

Ende 10½ Uhr

Preise C (1.00—8.00 Mk.)

in Rose Bernd mit der armen in Sünde und Schande gehetzten Kindesmörderin, im Fuhrmann Henschel mit einer schwergetäuschten, im Innersten erschütterten treuen Mannesnatur. So wirft in Hauptmanns geistig enge, von Erdenweh erfüllte Poesie das soziale Mitleid ein schimmerndes Licht von höherer Art. Die Fähigkeit, Leiden zu fühlen und Leiden zu schildern, ist vielleicht die eigentümlichste Kraft dieses Dichters. Hauptmann stand in seinen Anfängen unter den Einflüssen idealistischer Dichtung; namentlich waren Schiller und Goethe seine Vorbilder. „Ich bewunderte sie so, daß ich auf die ganze damalige Produktion mit solcher Verachtung herabsah, als hätte ich selbst die Dramen von Goethe und Schiller gedichtet.“ Wahrscheinlich durch Vermittlung von Bleibtreus Schriften kam Hauptmann zuerst zu Lord Byrons weltenschmerzlicher Dichtung. Von dieser Art wie

überhaupt von aller idealistischen Poesie unbefriedigt, suchte Hauptmann nach neuen Vorbildern. Er fand sie in Fülle. 1886 trat Zola in seinen Gesichtskreis. Von der naturalistischen Darstellung wie von dem symbolistischen Zug, den Zola seinen Rougon-Macquart-Romanen gab, zeugte 1887 die novellistische Studie Bahnwärter Thiel. Noch aber wagte Hauptmann nicht die letzten Schlußfolgerungen des Naturalismus zu ziehen. Nachhaltigsten Einfluß übte auf ihn die Lektüre von Ibsens Gespenstern und Tolstois Macht der Finsternis aus. Ihm war, als ob eine neue entdeckte Welt vor ihm läge. Gleichzeitig übernahm er von Holz und Schlaf die Technik des naturalistischen Kunstwerks. Er führte aus, was beide in der Skizzensammlung Papa Hamlet in kleineren Bruchstücken zu verwirklichen gesucht hatten.

Don Giovanni

Josef Rühr

Komtur

Dr. Hermann Wucherpfennig

Donna Anna

Mary von Ernst

Don Octavio

Wilhelm Nentwig

Donna Elvira

Malie Fanz

Leporello

Franz Schuster

Masetto

Karlheinz Löser

Zerlina

Else Blank

Der vorkommende Tanz ist einstudiert von *Edith Bielefeld*

Pause nach dem ersten Akt

Nun war es bedeutsam, mit welcher Entschiedenheit sich Hauptmann von den literarischen Überlieferungen der älteren Generation trennte. Er war, als er auftrat, alles in allem ein Theaterfremdling, und so warf er in seinem Drama *Vor Sonnenaufgang* mit der vollen Kraft des unbeirrten Jugendmutes alle Schranken nieder, setzte die Sprache des Lebens anstelle der Sprache des Theaters, gefiel sich in Übertreibungen, für die ihm das Maß fehlte, und war ein literarischer Umstürzler, fast ohne zu wissen, daß er ein so schlimmer Umstürzler sei. Ganz erstaunt sah Hauptmann die Wirkung, die er mit seinem Erstlingsdrama getan hatte. Es liegt in diesem modernen Jung Siegfriedtum ein rührend deutscher Zug, den ich gerade bei dieser Generation und bei diesem Dichter nicht missen möchte.
